

6. Dezember 2004

Wintertourismus wichtig für NÖ Fremdenverkehr

Pröll: Gäste schätzen Angebote und gutes Preis/Leistungs-Verhältnis

Niederösterreichs Wintertourismus konnte in den vergangenen Jahren kräftige Zuwächse verzeichnen. Diese Entwicklung werde sich auch heuer fortsetzen, ist Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überzeugt. „Dank Schneekanonen ist es in vielen niederösterreichischen Schigebieten möglich, auf den Schipisten zeitgerecht für eine gute Schneelage zu sorgen“, so der Landeshauptmann am Sonntag in der Sendung „Forum NÖ“.

In Niederösterreich gibt es 20 Schigebiete mit insgesamt fast 260 Kilometer Piste. „Geboten wird hier alles – von der anspruchsvollen Buckelpiste bis hin zu sanften Hügeln“, so Pröll, der auch auf die umfangreichen Investitionen (Lifтанlagen, Gastronomie etc.) in den niederösterreichischen Schigebieten verwies.

Ein Beispiel für die Entwicklung der Schiregion Niederösterreich ist das Schigebiet Gemeindealpe im Mariazeller Land. Nach der Errichtung von zwei modernen Sessellifтанanlagen konnte im Vorjahr – nach mehrjähriger Pause – der Schibetrieb wieder aufgenommen werden. Familiengerechte Abfahrten sind nun ebenso möglich wie Steilabfahrten für Könner und Tiefschnee fahren. Die Bergstation auf der Gemeindealpe liegt in über 1600 Meter Höhe.

Besonders beliebt sind Niederösterreichs Schiregionen bei den Gästen aus den Nachbarländern. Der Landeshauptmann begründete dies vor allem mit frühzeitigen Werbe- und Marketingmaßnahmen in Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Pröll: „Dazu schätzen die Gäste unser gutes Preis/Leistungs-Verhältnis.“

Ende Dezember finden am Semmering auch wieder Damen-Schielweltcuprennen statt. Auf dem Programm stehen ein Riesentorlauf und ein Nachtslalom. Der Landeshauptmann ist überzeugt, dass den Tausenden Besuchern wieder spannende Rennen geboten werden. „Natürlich hoffe ich“, so Pröll, „dass sich unsere Michi Dorfmeister und die junge Kathrin Zettel gegen die starke Konkurrenz durchsetzen können.“

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at